

Technik

Daten können in folgenden Dateiformaten übermittelt werden.

Das Ausgabeprogramm für Belichtungen ist immer Freehand.

Wir benötigen 'offene' Dateiformate:

Programm:	Freehand	Dateiformate:	.fh 10, .editierbares eps
Programm:	Illustrator	Dateiformat:	.ai
Programm:	Quark X Press	Dateiformat:	.qxd
Bilder:			
Programm:	Photoshop	Dateiformate:	.psd, .tif, .eps

auf .jpeg-Dateien ist hinzuweisen!

Alle positionierten Bilder sind beizufügen.

Alle verwendeten Schriften sind beizufügen oder in Kurven (Zeichenwege) umzuwandeln.

Übertragung und Datenträger:

Wichtig: Jeder Übermittlung ist per Postweg ein Proof oder Ausdruck beizufügen!

ISDN (Leonardo: 0 27 61 / 97 44 65)

e-mail (grafik@dropack.de)

CD-Rom

Rasterweiten:

Inline: 18er bis 28er Raster (maschinenbedingt)

Vordruck: bis 32er Raster

Flexodruck-Spezifisches:

Vierfarbige / aufwendige Motive sind im Vorfeld mit unseren zuständigen Kundenberatern abzusprechen.

Der technisch bedingte Tonwertbereich liegt im Raster zwischen 4% und 96%.

Verläufe in 0% sind also zu vermeiden.

Im Flexodruck können technisch bedingt keine Offset-Ergebnisse erzielt werden.

Überfüllung und Tonwertreduzierung müssen durch Reprofachleute für den Flexodruck vorgenommen werden. Bitte beachten Sie die Folgeseiten.

Technik FLEXO

Reinzeichnung . . .

ist eine saubere Schwarzweiß-Zeichnung, die reprototechnisch verarbeitet werden kann. (also keine Fotokopie o. Telefax)

Filme . . .

a) Positivfilme, Schicht seitenverkehrt, dehnungsreduziert (werden von uns in Negativfilme umgewandelt)

b) Negativfilme, Schichtrichtig, mattiert und dehnungsreduziert

Diese Filme müssen eine densitometrische Dichte von min. 3.5 aufweisen, da sonst keine Plattenkopie möglich ist, können aber bei uns umkopiert werden wenn diese Anforderungen nicht gegeben sind.

Dehnungsfaktor . . .

Die Druckvorlagen müssen in einer Dimension (Maschinenlaufrichtung/Formathöhe) verkürzt werden. Diese Verkürzung beträgt 18 mm vom Rapport bei der Plattenstärke 2,84mm.

Beispiel: Abschnitt/Rapport = 400mm also Film = 382mm Motivehöhe auf dem Abschnitt = 200mm also Film = 191mm

Die Verkürzung verhält sich also proportional zum Abschnitt/Rapport und nur in der Bahnlaufrichtung.

Druckplatten . . .

Arbeitsstandard für die meisten Ausführungen sind alle flexiblen Fotopolymer-Druckplatten der Stärke 2,84 mm und einer Relieftiefe von ca. 1,1 mm. Bei gehobenen Anforderungen an die Druckausführung können auch abweichende Parameter zum Tragen kommen, hier sollten Sie die entsprechenden Vorgaben mit unserer Druckvorstufe absprechen.

Farbpasser / Überfüllung. . .

Wenn Farben aneinanderstoßen müssen diese ca. 0,5 - 0,8 mm überlappen um „Blitzer“ zu vermeiden.

Tonwertreduzierung . . .

Farbtöne die aus Raster erzielt werden sollen müssen im Rasterton reduziert werden, da im Flexodruck ein Tonwertzuwachs von ca. 30% im Mittelton entsteht.

Beispiel: Ein Rasterpunkt mit 40% Flächendeckung dehnt sich um ein Drittel aus, er druckt also mit über 50% Flächendeckung.

Trennung von Raster und Fläche

Systembedingt braucht man im Flexodruck einen gewissen Anpressdruck um Flächen und Strichanteile auf dem Bedruckstoff sauber auszudrucken. Dem entgegen steht der "Kissprint", der für die Wiedergabe von feinen Rasterbildern notwendig wird. Häufig kommen in einer Farbe beide Komponenten zusammen. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, die Farbe auf zwei Farbwerke aufzuteilen, so dass der Fond- und Strichanteil mit stärkerem Anpressdruck, ggf. auch mit einer höher schöpfenden Rasterwalze gedruckt wird, wie die in einem zusätzlichen Farbwerk laufende aufgerasterte Halbtondarstellung.

Technik FLEXO

Negative Darstellung und Schriften

Je nach Bedruckstoff sollte die Größe von negativen Texten die Größe 8 Punkt (Bsp. Helvetika Roman) und die Linienstärke von 0,25 mm nicht unterschritten werden, damit die Leserlichkeit gewährleistet ist. Negative Texte im Farbsatz sollten im Flexodruck vermieden werden. Falls Ihr Layout entsprechende Komponenten enthält, werden wir Ihnen Alternativen für die Umsetzung aufzeigen.

Der Aufbau nach Eurokala (Vierfarbsatz)

Hier können annähernd alle Farbtöne durch das Zusammendrucken von Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz erzielt werden. Im Vordruck können zwei zusätzliche Schmuckfarben eingesetzt werden (6 Farbwerke). Besonders wichtig für den Farbsatz ist die exakt richtige Tonwertreduzierung um die gewünschten Farbtöne im Druck zu erzielen. Aufbau und Tonwertbeschaffenheit des Motivs, die Maschine und das Papier (Oberflächenstruktur, Papierfarbe und mehr) bilden so unterschiedliche Parameter, daß sich technische Angaben nur nach genauer Kenntnis aller Kriterien und des Motivs präzisieren lassen. Oft bringt erst ein Probeandruck in der Produktionsmaschine und eine darauf folgende Tonwertkorrektur das gewünschte Ergebnis. Für eine erfolgversprechende Farbseparation sind die Druckkennlinien der produzierenden Maschine zwingend erforderlich!

Eckdaten für den Farbsatz

Rasterweiten . . .

bis 20	Linien/cm	auf maschinenglattem Papier
20 - 28	Linien/cm	Inline auf guten Qualitäten
28 - 32	Linien/cm	Vordruck auf guten Qualitäten

Rasterwinkelung . . .

Gelb	82,5°
Magenta	67,5°
Schwarz	37,5°
Cyan	7,5°

Tonwertreduzierung . . .

ca. 30% Reduzierung im Mittelton, genaue Druckkennlinien müssen angefordert werden

Punktaufbau . . .

Spitzlicht	ab	4%
Tiefe	ab	96%